

Rheinländer und Zwerg-Rheinländer in der Schausaison 2018

Neben unserer Hauptsonderschau in Schopfloch führten wir 2018 zwei weitere Sonderschauen, in Hannover und Leipzig, durch. Hinzu kamen verschiedene Gruppenschauen, die von den Gruppen eigenverantwortlich ausgerichtet wurden.

Hauptsonderschau in Schopfloch

Bereits zum fünften mal richteten die Züchter der Rheinländer und Zwerg-Rheinländer ihre Hauptsonderschau in die Wörnitzgrundhalle in Schopfloch aus. Diesmal gemeinsam mit den SV der Züchter der Augsburger und Zwerg-Augsburger sowie der Vorwerkhühner und Zwerg-Vorwerkhühner. Besonderer Dank gebührt erneut dem bewährten AL-Team um Jürgen Reuter und Reinhold Treu für die gewohnt professionelle und perfekte Durchführung der Schau.

Erschienen waren 84 Rheinländer und 150 Zwerg-Rheinländer, die von unseren SR Walter Schock, Ingo Dietrich, Armin Menzel und Johannes Sack bewertet wurden.

Erstmals führten wir anlässlich der HSS eine Powerpoint-Präsentation, geleitet von unserem Zuchtwart Walter Schock und dem Vorsitzenden Armin Six vor, in der die Rassemerkmale der Rheinländer und Zwerg-Rheinländer dargestellt und aktuelle Fragen zur Bewertung diskutiert wurden. Auf diese Weise wollen wir schrittweise eine Vereinheitlichung der Kritikgestaltung und speziell der Abstufung der einzelnen Merkmale herbeiführen.

Rheinländer

8,19 Schwarze machen eindringlich deutlich, dass der Hauptfarbenschlag an massiv Zuchtbasis verloren hat. Dies ist besonders insofern bedrohlich für die Rasse, da die Schwarzen die Grundlage der Rheinländerzucht bilden, auf der alle später erzüchteten Farbschläge aufbauen.

Die gezeigten Tiere waren zum Teil noch unfertig in der Entwicklung und speziell im Abschluss noch nicht ausgereift. Einigen fehlte es an Unterlinie, z.T. auch einer festen Feder im Schwanz. Wünsche bestanden zudem nach einer besser ausgeprägten geraden Rückenlinie und korrekterer Zehenstellung. Leicht verbessert waren die Rosenkämme, wenngleich das Problem fehlender Substanz im Vorderkamm noch nicht völlig gelöst ist. Gleiches gilt für die Ohrschieben der Hennen, denen es z.T. immer noch an Größe, Dicke und Reinheit fehlte. V EB erhielt eine 0,1 von Holger Kaps, mit hv wurde ein Hahn von Jürgen Käßner ausgezeichnet.

Die Hennen der **4,8 Blau-gesäumten** zeigten bis auf wenige Ausnahmen (schwacher Saum, moosige Feder) eine gute Farbe und Zeichnung, hätten jedoch etwas mehr Körpermasse haben können. Die farblich ebenfalls gefallenden Hähne sollen nicht höher stehen. V erhielten Gerd Pöge auf 1,0 (LVP) und Helfried Kost auf 0,1 (Frankenband).

Die **3,1 Gesperberten** waren noch jung und nicht ausgereift, es fehlte die Körpergröße. Der Schwanzaufbau der Hähne zeigte sich verbessert, die Sperberung hätte etwas markanter sein können. Mit sg94 EB wurde ein Hahn von Walter Schock herausgestellt.

Die Hennen der **6,10 Rebhuhnhsigen** zeigten sich deutlich besser als die Hähne, die besonders im Schwanzaufbau Wünsche offen ließen. Die Kopfpunkte konnten durchweg überzeugen, speziell bei der Augenfarbe waren Verbesserungen erkennbar. Wünsche bestanden noch bezüglich der Nervzeichnung der Hennen sowie dem Schaftstrich im Halsbehang. V EB und hv gingen an Hennen von Christian Kretschmer, ein weiteres hv an eine 0,1 von Walter Schock.

Die **4,7 Orangehalsigen** waren durchweg zu jung und somit, vor allem im Halsgefieder, noch unausgereift. Vielen Tieren fehlte es an Standhöhe und Kastenform. Spitzentier war eine Henne von Frank Günther mit sg95 EB.

Etwas zu gedrunken waren die **2,5 Silberhalsigen**. Auch fehlte es den 1,0 an Körperlänge. Farblich verbessert präsentierten sich die Hennen, auch die Kopfpunkte konnten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Eine sehr schöne 0,1 zeigte Armin Menzel mit v EB.

Den **Weiß-schwarzcolumbia (2,2)** fehlt nach wie vor die Zuchtbasis. Die Hennen konnte besser gefallen als die Hähne und bewegten sich beide im sg-Bereich.

Der neu anerkannte Farbschlag **Kenntfarbig** wurde leider nicht präsentiert, die Käfige der **Blau-silberhalsigen** in der AOC-Klasse blieben leer.

Zwerg-Rheinländer

Die **24,54 Schwarzen** präsentierten nicht ganz das ausgeglichene hohe Niveau der Vorjahre. Einige Hähne hätten eine waagerechtere Haltung und mehr Unterlinie zeigen sollen, um das Ideal der Backsteinform im Verhältnis 8:5 zu verkörpern. Dies betraf ebenso einen Teil der Hennen, wenngleich weniger ausgeprägt. Wünsche wurden bei beiden Geschlechtern nach einer intensiveren Augenfarbe, substanzvolleren, glatteren und reineren Ohrscheiben und markanterem Schwanzwinkel geäußert. Nur wenige Tiere bewegten sich am oberen Größenlimit. Herausragend bei den Hähnen ein 1,0 von Richard Hahn mit v EB. Auf vergleichbarem Niveau, lediglich nicht völlig ausgereift im Abschluss, folgte ein Hahn von Karl-Hein Stöcker (hv Teller), aus dessen Zucht ein weiterer mit hv bewerteter 1,0 stammte. Bei den Hennen wurde die Höchstnote an Karl-Heinz Stöcker (EB), Josef Quatmann und Michael Seide (beide Frankenband) vergeben. Hv erhielten 0,1 von Josef Quatmann (2 x) und Richard Hahn.

13,23 Blau-gesäumte konnten bezüglich der Form hohe Ansprüche erfüllen. Die hier bei den Schwarzen geäußerten Wünsche traten bei den „Blauen“ weitaus weniger in Erscheinung.

Vorhanden war auch der deutliche Schwanzwinkel, der bei einigen Tieren nicht ausgeprägter sein

sollte. Farblich hätten einige Tiere etwas intensiver und markanter im Saum sein können. Weitere Wünsche betrafen die Lage und den Verlauf des Kammdornes. Die Hähne wurden angeführt von zwei 1,0 aus der Zucht von Wolfgang Obermeier, darunter ein Althahn mit auch im zweiten Jahr optimal ausgeprägten Rassemerkmalen. Auch bei den Hennen stellte Wolfgang Obermeier die Spitzentiere mit v EB, v Teller und 2 x hv.

Gesperberte erschienen mit **5,5** Tieren aus drei Zuchten. Figürlich konnten besonders die Hennen gefallen, bei den Hähnen fehlte teils die waagerechte Haltung und notwendige Brusttiefe. An Farbe und Zeichnung gab es wenig auszusetzen, zuweilen wurden reinere Ohrscheiben der Hähne gewünscht. Die Spitzentiere stellten mit sg95 Gerd Pöge und Ingo Dietrich.

8,8 Rebhuhnhalssige präsentierten sich ähnlich wie in den Vorjahren. Während die gleichmäßig schwarze Brustfarbe der Hähne ebenso wie deren Flügellage weiterhin verbessert werden konnten, bestanden nach wie vor Wünsche nach gestreckterem Körper, vollerer Unterlinie und gleichmäßigerer Halsfarbe. Bei den Hennen ist die Rieselung noch zu verbessern. Mit v wurden Hennen von Klaus Sauter (EB) und Manfred Schaub (Frankenband) ausgezeichnet.

Ebenso wie bei den Rebhuhnhalssigen fehlte bei den **2,4 Silberhalssigen** eine jeweilige Spitzenzucht. Trotzdem konnten die gezeigten Tiere sehr gut gefallen, speziell was die formlichen Attribute betrifft. Den Hähnen war eine festere Flügellage zu wünschen, beiden Geschlechtern dickere und glattere Ohrscheiben. Spitzentier der Kollektion war eine 0,1 mit hv EB von Michael Peter.

Die **1,3 Blau-rebhuhnhalssigen** in der AOC-Klasse näherten sich sukzessive dem angestrebten Größenrahmen an. Dem Hahn fehlte der markante Schwanzwinkel, bei den Hennen wurde eine 0,1 von Christian Kretschmer mit sg 95 Teller herausgestellt, der lediglich etwas mehr Blüte fehlte.

Deutsche Junggeflügelschau in Hannover

Leider wurden in Hannover nur zwei der drei von uns vorgeschlagenen Preisrichter verpflichtet, obwohl dies in Anbetracht der Tierzahl durchaus möglich gewesen wäre. Als Folge davon lagen beide über der im Normalfall angesetzten Tierzahl, zumal sie z.T. noch andere Rassen bewerten mussten. Wir hätten es daher sehr begrüßt, wenn man von Seiten der AL vor der PR-Einteilung auf uns zugekommen wäre.

Rheinländer

91 Rheinländer standen zur Bewertung. Den Anfang machten **6,11 Schwarze**. Eine formvollendete Kollektion präsentierte Sascha Böggemeier, der eine mit v BB prämierte Henne zeigte. Hinzu kamen noch ein hv-Hahn und eine hv-Henne, bei denen nur kleine Wünsche die Höchstnote verhinderten. Sascha wurde verdient Deutscher Meister. Bei dem formlich schön ausgeprägten Hahn von Josef Wilbers war die 2. Hauptsichel noch nicht genügend ausgebildet, so dass „nur“ die Note sg 94

vergeben werden konnte. Einzelne Tiere zeigten violette oder bronzene Streifen auf den Flügeldecken oder in der Besichelung, die nur die Note g nach sich ziehen konnten.

Die **4 Blau-Gesäumten** konnten leider nicht überzeugen.

Bei den **Gesperberten** zeigte wieder einmal Josef Wilbers formlich und farblich überzeugende Tiere, wobei eine Henne mit der Note v ausgezeichnet wurde.

Von hoher Qualität präsentierten sich die **10,16 Rebhuhnhsigen**, und hier speziell die Hennen, bei denen nur einmal die Note g vergeben wurde. Andreas Arndt zeigte den schönsten Hahn mit hv. Einige Hähne konnten wegen lila Streifen lediglich die Note g erhalten. Christian Kretschmer erhielt auf eine sehr schöne Henne v MB, während Günter Kirstein 2 hv-Hennen präsentierte und Deutscher Meister wurde. Den Hennen war teils mehr Schwanzwinkel und eine zartere Rieselung zu wünschen.

Bei den **1,3 Blau-rebhuhnhsigen** konnte eine Henne von Michael Wachsmann mit sg 95 gefallen. Die **4,8 Silberhsigen** hatten nicht die Qualität des Vorjahres. Lediglich eine überzeugende Henne von Alexander Mehring erhielt hv 96. Auch hier offenbarten sich Probleme mit lila Streifen in den Flügelbinden und in der Besichelung.

Die **2,3 Weiß-schwarzcolumbia** überzeugten noch nicht; hier ist noch viel Zuchtarbeit nötig. Ein Hahn mit einem leicht krummen Rücken wurde mit b bewertet.

3,6 Orangehalsige konnten nur bedingt gefallen. Ein ansonsten recht schöner Hahn musste wegen sehr unreiner Farbe in den Flügelbinden und der Besichelung mit der Note g 91 vorlieb nehmen. Weitere Hähne hatten lila oder bronzene Streifen.

1,2 Blau-silberhsige erschienen in der AOC-Klasse. Die beiden Hennen wurden mit sg 94 bewertet, der Hahn mit g 92.

Als grundsätzliches Problem trat in fast allen Farbschlägen eine unreine Farbe mit lila oder bronzenen Streifen auf. Hierauf sollen wir in Zukunft verstärkt achten.

Zwerg-Rheinländer

Bei den 89 Zwerg-Rheinländern waren alle Farbschläge bis auf kennfarbig vertreten.

Begonnen wurde, wie immer, mit den **Schwarzen (13,22)**. Die Hahnenklasse bewegte sich auf hohem Niveau, nur einmal musste g92 vergeben werden. Die herausgestellten Tiere von Diethelm Schröder (v und hv), sowie Richard Hahn (hv), waren eine Werbung für unsere Rasse. Die Hennen konnten nicht ganz daran anschließen, hier mussten einige mehr mit g vorlieb nehmen. Es waren hauptsächlich die bekannten Schwächen in Form, Stand und Lack, die zurücksetzten. Die Spitzentiere, 1 x v und 2 x hv, zeigte Richard Hahn.

Es folgten **3,6 Weiße**. Die vorgestellten Tiere entsprachen dem Zuchtstand und präsentierten eine

geschlossene Kollektion. Vor allem in den Kopfpunkten konnten sie sehr gefallen. Es musste nur ein Tier wegen farblicher Mängel auf g gesetzt werden. Hv erhielt Heinrich Krumbeck.

Eine Kollektion, die in der Form durchweg überzeugen konnte, waren die **8,14 Blau-gesäumten**.

Die zurückgesetzten Tiere hatten hauptsächlich Schwächen im Kamm und Federsaum. Die Spitzentiere zeigten Wolfgang Obermeier (hv auf 1,0) und Andreas Arndt. Letzterer errang auf eine Henne v BB.

Die **Gesperberten** waren leider nur mit drei Tieren (1,2) vertreten. Eine Henne musste wegen rauem Gefieder auf g zurückgesetzt werden. Hv auf einen Hahn errang der alleinige Aussteller Ingo Dietrich.

Die **3,9 Rebhuhnhalssigen** präsentierten sich recht ordentlich, leider musste eine sehr feine Henne wegen Flitter im Mantel auf g zurückgesetzt werden. In diesem Farbenschlag wurde das einzige b wegen faltiger Ohrscheibe vergeben, was für die insgesamt hohe Qualität spricht. Die zurückgesetzten Tiere hatten Schwächen im Kopf und Form.

2,6 Silberhalsige zeigten in der überwiegenden Zahl die typische Rheinländerform und eine ansprechende Feder. Die Tiere unterhalb des sg-Bereiches hatten Schwächen in Kamm, Flügelhaltung und Schwanzwinkel. Hv SV-Band errang unser Altmeister Eberhard Arndt.

Nationale und Bundessiegerschau in Leipzig

Hier wurden 96 Rheinländer und 145 Zwerg-Rheinländer inklusive der Jugendgruppe präsentiert.

Rheinländer

24,31 schwarze Rheinländer sind eine erfreuliche Meldezahl, die wir uns auch auf der HSS gewünscht hätten! Leider fehlte bei einigen ansonsten sehr schönen Hähnen die volle Brust. Vorbildlich im Typ war ein hv-Hahn von Frank Hoffmann, dem lediglich etwas glattere Ohrscheiben zu wünschen waren. Ebenso mit hv (LB) wurde ein 1,0 von Friedrich-Wilhelm Brüggemann bewertet. Ein unterschiedliches Bild boten die Hennen: Neben typischen Tieren wurden auch solche mit fehlender Unterlinie und Körperlänge gezeigt. V JB für Friedrich-Wilhelm Brüggemann und hv LT für René Berger.

Die Hennen der **2,6 Blau-gesäumten** waren schon etwas aus der Blüte und hätten zudem mehr Körpersubstanz zeigen können. Typ, Farben und Zeichnung konnten gefallen. In beiden Geschlechtern war Gerd Pöge mit hv erfolgreich.

Erfreulich das Erscheinen der **1,2 Kennfarbigen**. Die Zucht steht noch am Anfang, die mit sg94 bewertete Henne wies in die richtige Richtung.

Überwiegend hohes Niveau bei den **5,11 Rebhuhnhalssigen**, wenngleich einige Tiere etwas leicht

und nicht in bester Schaukondition waren. Spitzentiere stellten Andreas Arndt bei den 1,0 (hv BM) und Christian Kretschmer bei den 0,1 (v SB).

Gute Ansätze waren bei den **1,2 Blau-rebhuhnhalssigen** erkennbar. Auch hier ist noch Aufbauarbeit notwendig. Besonders der 1,0 mit sg95 konnte gefallen.

Etwas mehr Körpersubstanz war den ansonsten sehr schönen **1,2 Oran gehalsigen** zu wünschen. Hv für einen Hahn von Michael Wachsmann.

Vergleichbar die **1,2 Silberhalssigen**. Auch hier war mehr Körpersubstanz, zudem etwas mehr Standhöhe, zu wünschen. Farblich konnten die Tiere überzeugen. Hv JM für einen 1,0 von Michael Wachsmann.

Sehr schön waren die **2,3 Schwarzen** in der Jugendgruppe. Speziell Unterlinie und Körperhaltung waren vorbildlich. Lediglich das Gefieder hätte etwas fester sein können.

Zwerg-Rheinländer

Die 1,0 der **23,44 Schwarzen** wurden angeführt von zwei hv-Hähnen aus den Zuchten von Fabian Spangenberg (JB) und Richard Hahn (LT). Bei ihnen bestanden lediglich kleine Wünsche bezüglich der Ohrscheiben bzw. der Körpertiefe. Fabian Spangenberg zeigte zudem eine sehr schöne Voliere mit hv LVM. Erstmals seit langer Zeit konnten wieder zwei Mängel attestiert werden, die vermeintlich der Vergangenheit angehörten: Viel Rot in den Ohrscheiben und viel Gold im Halsbehang. Untere Noten gab es zudem für nicht ausreichend große Ohrscheiben. Einige Hähne standen auch schon reichlich hoch. Eine besondere Qualität präsentierte sich in der Hennenkollektion. Die 0,1 von Hermann-Josef Schier (SB) und Richard Hahn (JM) ragten ganz besonders heraus und erhielten die Note v. Mit hv wurden Hennen von Hermann-Josef Schier (2 x), Richard Hahn und Ahmet Aygün bedacht. Kleine Wünsche waren hier etwas reinere Ohrscheiben, festeres Brust- und Bauchgefieder sowie etwas mehr Schwanzwinkel. Als Mängel traten vereinzelt unreine Schwanzfarbe, Fächerung, abknickender Kammdorn, dünne bläuliche Ohrscheiben und dunkle Gesichtsfarbe auf.

Ganz besonders erfreulich war die ausgezeichnete Kollektion **schwarzer Zwerg-Rheinländer** in der Jugendgruppe von Jonas Schaumburg, die verdient mit v JM und hv LB belohnt wurde.

Die **einzelne weiße Henne** konnte ebenso wie die **11,24 Blau-gesäumten** in der Form gefallen. Letzteren war z.T. eine klarere Säumung zu wünschen. Die Spitzentiere zeigte in beiden Geschlechtern Jürgen Friedl mit hv bei den Hähnen und v SB bei den Hennen.

Die **1,3 Gesperberten** zeigten mittleres Niveau, teils hätte die Sperberung klarer sein können.

Ebenso von mittlerer Qualität die **8,14 Rebhuhnhalssigen**. Aufgerichtete Haltung und lose Flügellage waren die schon überwunden geglaubten Probleme bei den Hähnen, bei den Hennen

war es nicht selten eine fehlende Unterlinie.

Überzeugend, speziell in den formlichen Attributen, waren die **1,6 Silberhalsigen**. Herausgestellt wurde eine 0,1 von Michael Wachsmann mit hv JB.

2,5 Blau-rebhuhnhalige in der Vorstellung: Hier ist noch viel Aufbauarbeit notwendig. Die Hähne hätten reiner im Halsbehang sein müssen, die Hennen waren überzeichnet in den Flügeldecken.

Gruppenschau für Zwerg-Rheinländer in Delbrück

Genau 100 Zwerg Rheinländer von 12 Mitgliedern erschienen zur der Ortsschau des RGZV Delbrück angeschlossen zweiten Gruppenschau. Unser besonderer Dank gilt der AL und den Mitgliedern des Vereins für vorbildliche Ausrichtung der Schau.

Die **59 Schwarzen** machten mit typischen Formen, feinen Kopfpunkten und überzeugendem lackreichen Gefieder einen sehr guten Eindruck und unterstrichen den hohen Zuchtstand dieses Farbenschlages. Diese extrem hohe Qualitätsdichte machte eine Abstufung schwierig, sodass oft nur marginale Merkmale oder die Tagesform über die Note entschieden. Bei den schwarzen Hähnen wurde 3 x v vergeben, für Eckhard Zimmerling (EB), Richard Hahn (EB) und Burkhard Witte (E), die Note hv ging an Josef Quatmann, Klaus Sauter, Richard Hahn und Burkhard Witte.

Vergleichbar die Notenpalette bei den Hennen. Zweimal v, für Klaus Sauter (KVE) Richard Hahn (E) sowie 8 x hv, für Hermann-Josef Schier (4 x), Josef Quatmann (2 x) und Richard Hahn (2 x) sprechen eine deutliche Sprache.

Die **drei weißen** Alttiere waren leider nicht in optimaler Schauverfassung.

Bei den **drei Blau-gesäumten** wurde eine Henne von Burkhard Witte mit v EB ausgezeichnet.

13 Gesperberte waren erschienen. Einige ansonsten sehr schöne Hähne hätten in der Rückenlinie gerader sein sollen, anderen fehlte es an Brutfülle und reinen Ohrscheiben. Bei den fromlich und farblich sehr zusagenden Hennen wurde eine 0,1 der ZGM Grunewald mit hv LVE ausgezeichnet.

Bei den vier Hähnen der **17 Rebhuhnhaligen** konnte nur der hervorragende Hahn von Ingo Peukert überzeugen. Die anderen wiesen Wünsche bzw. Mängel in der Schwanzpartie auf. Eine bessere Qualität zeigten die Hennen. Wünsche und Mängel betrafen hier die Farbe (Rieselung zarter, weniger Flitteransatz und dunkleres Aftergefieder). V EB und hv gingen an Ingo Peukert.

Den Abschluss bildeten **fünf Silberhalsige**. Wünsche wurden hinsichtlich der Rieselung, der Gefiederfestigkeit sowie nach reinerem Silber geäußert. Hv EB erhielt ein Hahn von Klaus Sauter.

Ein ganz besonderes Lob gebührt unserem Zuchtfreund Richard Hahn, der unsere Sonderschauen mit zahlreichen Preisen unterstützte. Hierfür herzlichen Dank!